

VIZE-MINISTERPRÄSIDENT

**MINISTER FÜR GESUNDHEIT
UND SOZIALES, RAUMORDNUNG
UND WOHNUNGSWESEN**

ANTONIOS ANTONIADIS

Mündliche Frage Ausschuss IV 05.10.2022

- **Frage Nr. 1128 von Herrn FRECHES (PFF) an Minister ANTONIADIS zu Sprachkompetenzen im Pflegesektor**

Eines der wichtigsten Elemente in der Pflege ist die korrekte Verständigung.

Das Beherrschen der Sprache ist daher eine der Voraussetzungen um sich mit den Patienten, mit seinen Kollegen oder mit seinen Vorgesetzten verständigen zu können.

Besonders in einer Nachbarregion zur Wallonie wie der unseren, mit Patienten spricht Bewohnern in Wohn- und Pflegezentren, die nicht unbedingt zweisprachig sind, ist es wichtig, dass das Personal in der Lage ist, in der Muttersprache, der ihr anvertrauten Person kommunizieren zu können.

Das Pflegepersonal ist aktuell nicht immer zweisprachig.

Wie Sie wissen, kommt ein Teil des Personals aus der französischsprachigen Region und verfügt allzu oft nicht über die notwendigen Sprachkenntnisse in Deutsch.

Dies gilt umgekehrt auch für Personal aus der deutschsprachigen Gemeinschaft, welches die französische Sprache nicht gut genug beherrscht, um sich mit frankophonen Bewohnern unterhalten zu können.

Nicht zu vergessen ist auch das Pflegepersonal, das aus dem Ausland kommt und auch dieses verfügt nicht immer über die nötigen Sprachkenntnisse, sei es in Deutsch oder Französisch.

Meine Fragen an Sie, Herr Minister, lauten daher wie folgt:

1. Werden derzeit Sprachkurse für Pflegepersonal in unserer Gemeinschaft angeboten?
2. Wie werden oder könnten diese Kurse implementiert werden?

VIZE-MINISTERPRÄSIDENT

**MINISTER FÜR GESUNDHEIT
UND SOZIALES, RAUMORDNUNG
UND WOHNUNGSWESEN**

ANTONIOS ANTONIADIS

- **1128. Antwort des Ministers Antoniadis Herrn FRECHES (PFF) zu Sprachkompetenzen im Pflegesektor**

Die Verwendung der deutschen Sprache innerhalb der Wohn- und Pflegezentren wird vertraglich vorgeschrieben.

Wie die WPZS die Versorgung und Begleitung in deutscher Sprache organisieren, steht ihnen frei. Auch obliegt es den WPZS für die Weiterbildung ihres Personals Sorge zu tragen.

So viel zur Theorie. Denn in einigen Fällen durchkreuzt der Fachkräftemangel die Gewährleistung einer Betreuung und Pflege in deutscher Sprache.

Vor allem bei Rückgriff auf Interimspersonal kann nicht gewährleistet werden, dass das Personal der deutschen Sprache mächtig ist.

Auch bei ausländischem Personal gibt es bisweilen Sprachbarrieren.

VIZE-MINISTERPRÄSIDENT

**MINISTER FÜR GESUNDHEIT
UND SOZIALES, RAUMORDNUNG
UND WOHNUNGSWESEN**

ANTONIOS ANTONIADIS

Das hat zur Folge, dass die WPZS auch zunehmend Sprachkurse organisieren, um ihr Personal für die Pflege und Begleitung in deutscher Sprache zu schulen.

Kathleos hat beispielsweise vor Kurzem in Zusammenarbeit mit der AHS einen hausinternen Deutschkurs organisiert.

Das Marienheim hat in diesem Jahr ebenfalls in Kooperation mit der AHS einen 32-stündigen Deutschkurs organisiert.

Auch die WPZS der Interkommunale Vivias stehen mit der AHS in Kontakt, was die Organisation von Deutschkursen betrifft. Ab 2023 sollen Kurse organisiert werden.

Im Golden Morgen wird eine hausinterne Schulung während der Arbeitszeit angeboten, um anderssprachigem Personal Deutsch beizubringen.

VIZE-MINISTERPRÄSIDENT

**MINISTER FÜR GESUNDHEIT
UND SOZIALES, RAUMORDNUNG
UND WOHNUNGSWESEN**

ANTONIOS ANTONIADIS

Wie ich schon in der Frage 1088 von Frau Stiel an mich geantwortet habe, konzipiert die VoG KAP auf Anfrage von Betrieben und Einrichtungen berufsspezifische Sprachkurse und beabsichtigt in Zukunft gemeinsam mit der VHS im Rahmen der kommenden ESF-Periode Sprachkurse spezifisch für Mangelberufe zu organisieren.

Das Projekt wurde letzte Woche genehmigt und kann somit starten.